

Schon beim ersten Problem: Zweifel an Gottes Hilfe

Das Volk Israel ließ das Rote Meer hinter sich und wanderte durch die Wüste Schur. Drei Tage waren sie unterwegs, ohne Wasser für Mensch und Tier zu finden. Als sie endlich die Oase von Mara erreichten, war das Wasser bitter. „Lässt uns Gott verdursten?“, fragten sie. Mose aber flehte den Herrn um Hilfe an und Gott zeigte ihm Süßholz. Mose warf es ins Wasser und alle konnten davon trinken. Nun sprach der Herr zum Volk: „Wenn ihr euch an meine Weisungen und Gebote haltet, werdet ihr keine von den Krankheiten bekommen, mit denen ich die Ägypter bestraft habe. Denn ich bin der Herr, der euch heilt.“



Beim zweiten Problem: Viele wollen nach Ägypten zurück!



Nachdem sie in der nächsten Oase Elim Wasser aus 12 Quellen hatten, zogen sie durch die Wüste Sinn in die Nähe des Berges Sinai. Weil ihre Nahrung knapp wurde, beschwerten sie sich bei Mose und Aaron: „Ach hätte uns der Herr doch in Ägypten sterben lassen! Dort hatten wir wenigstens genug zu essen! Hier werden wir noch verhungern!“ Da sprach der Herr zu Mose: „Ich lasse Brot vom Himmel für euch regnen. Ich will sie auf die Probe stellen, ob sie mir gehorchen.“



Morgens sollen sie losgehen und so viel einsammeln, wie sie für den Tag brauchen, mehr nicht. Wenn sie am **sechsten** Tag die eingesammelte Nahrung zubereiten, werden sie entdecken, dass es doppelt so viel wie sonst ist. Sie sollen keinen Vorrat für den nächsten Tag aufheben. Am siebten Tag ist Ruhetag, da dürft ihr nichts einsammeln.“ Aber das Volk gehorchte den Weisungen Gottes nicht. Ihr Vorrat war voller Maden und fing an zu stinken. Erst als Gott sie ein zweites Mal mahnte, den Sabbat als Tag des Herrn ohne Arbeit zu feiern, hielt sich das Volk daran.

Lerne auswendig:

Achte den Sabbat als einen Tag,
der mir allein geweiht ist.



Lies dazu: 2. Mose 15, 22
bis 16,36